

An die
Redaktionen der Presse



Presse Information

Schöne Aussicht 5
D-65193 Wiesbaden

Tel: 06 11-1 81 33 0
Fax: 06 11-1 81 33 50

www.bdi.de

info@bdi.de

14. Juni 2010
20100614

Medizinstudiengang in Lübeck muss erhalten bleiben!

***BDI-Präsident: Sparen ja, aber an der
richtigen Stelle!***

An der Bildung soll nicht gespart werden, hat die Bundeskanzlerin erst jüngst bekräftigt. Doch in Lübeck geschieht genau das. Die geplante Schließung des Medizinausbildungsgangs an der Universität Lübeck setzt nach Auffassung des Berufsverbands Deutscher Internisten, BDI e.V., angesichts des bekannten und zunehmenden Ärztemangels in Deutschland das falsche Signal.

Schon jetzt werden zu wenig Mediziner ausgebildet. Sollte dieses Potential an Nachwuchskräften auch noch wegfallen, ist ein weiterer Engpass in der Besetzung ärztlicher Stellen zu befürchten. Der Wegfall der zentralen Ausbildungsstelle in Lübeck für den akademischen Nachwuchs wird dieses Problem massiv verschärfen.

„Sparen ist sinnvoll, aber es muss an der richtigen Stelle gespart werden“, betont BDI-Präsident Dr. Wolfgang Weslack. Investitionen in Aus- und Weiterbildung stärken den Wirtschaftsstandort Deutschland. Durch einen solchen Todesstoß wird auch die hochqualifizierte Medizintechnik in und um Lübeck Schaden nehmen und voraussichtlich abwandern. Dadurch gehen wieder Arbeitsplätze verloren. Diese Schließung darf nach Auffassung des BDI nicht vollzogen werden.

Für weitere Informationen:

BDI
Berufsverband Deutscher Internisten e.V.
Postfach 15 66
D-65005 Wiesbaden
Tel.: 06 11 - 1 81 33 - 0

Ansprechpartner:

Dipl.-Betw. Tilo Radau
Stellv. Geschäftsführer

Tel.: 06 11 - 1 81 33 - 0
E-mail: info@bdi.de

Der Berufsverband Deutscher Internisten e.V. ist mit rund 24.000 Mitgliedern aus allen Versorgungsbereichen der größte europäische Fachärzteverband.